

Montag, 20. Dezember 2010

Lob für das tolle Ambiente

ABSCHLUSS Aussteller und Besucher von Weihnachtsmarkt an der Burgkirche sehr angetan

Heike Sobotta

INGELHEIM. An drei Wochenenden hatte der Weihnachtsmarkt in idyllisch romantischer Atmosphäre rund um die Burgkirche zum sechsten Mal in Folge geöffnet.

„Ich bin sehr zufrieden“, strahlt Sabine Kandl. Die Goldschmiedin mit dem gehobenen Angebot strahlt über das ganze Gesicht. Sie hat zum ersten Mal am Ingelheimer Weihnachtsmarkt teilgenommen, aber sicher nicht zum letzten Mal. „Ich komme nächstes Jahr wieder“, ist sie sich sicher. Dieses positive Resümee ziehen viele Standbetreiber, wenn gleich nicht alle. Während Roy Giesecke, der für seine Kartoffel- und Gulaschsuppe und seinen speziellen „Dezembertee“ mit Cognac, Zimt und Honig sehr gelobt wird, sich einerseits sehr zufrieden über das Marktgeschehen äußert, dürfte sich

der Umsatz bei ihm noch steigen. „Ich muss erst noch bekannter werden“, relativiert er.

Auch der marokkanische Händler aus Mainz, der schon jedes Jahr da ist, differenziert: „Hier am Ingelheimer Markt läuft mein Geschäft sehr gut, viel besser als der Laden in der Mainzer Altstadt.“ Dort, wo es Würstchen, Pommes, Crepes oder Glühwein gibt, nehmen die Besucher am letzten Samstagnachmittag auch Wartezeiten in Kauf, denn mit einsetzender Dämmerung füllt sich das Gelände.

Organisatoren freuen sich über Glühweinwetter

Das Wetter stimmt für Stefan Heinrich, der zusammen mit Matthias Singer-Fischer den Vorsitz im Verein „Ingelheimer Weihnachtsmarkt an der Burgkirche“ führt. „Es ist Glühweinwetter“, schmunzelt er. Zudem

zeigt er ständige Präsenz, ist Ansprechpartner und Koordinator vor Ort. Das schätzen die Kunsthändler, Vereine, Ge-

» Ich komme nächstes Jahr wieder! «

SABINE KANDL, Goldschmiedin

schäfts- und Privatleute, die ihre Waren feilbieten. „Der Markt ist gut organisiert“, ist immer wieder zu hören.

Aber nach Geschenken schauen, den Magen mit Getränken wärmen ist ja nur ein Aspekt des Weihnachtsmarktes. Heinrich sieht viele junge Familien auf dem Markt. „Ferntags kommen jede Menge Firmengruppen, bevor sie zum Weihnachtssessen in die benachbarten Restaurants ziehen“, stellt er fest. „Ich sehe immer wieder Autos mit Frankfurter Kennzeichen“, beobach-

tete Stefan Heinrich, der schätzt, dass die insgesamt rund 40 000 Besucher an den drei Wochenenden zur Hälfte aus Ingelheim, zur anderen Hälfte aus Landkreis, Region und Rhein-Main-Gebiet kommen. „Das Ambiente hier ist so romantisch“, sind sich die Gäste einig, die vor der Freilichtbühne den Melodien des Bubenheimer Chores zuhören.

Rund 30 Gruppen gestalten Programm auf der Bühne

Überhaupt geben sich die Gruppen auf der Bühne fast die Klinke in die Hand. Rund 30 Gruppen gestalteten hier ein umfangreiches und sehr kontрастreiches Rahmenprogramm. Neben klassischen Weihnachtsliedern kamen immer wieder auch die Pop- und Rockmusikfans auf ihre Kosten. „Heute Abend spielen Dan Tanner und Friends, da wird es

noch einmal richtig voll werden“, prophezeit Stefan Heinrich, der mit dem Programm bewusst unterschiedliche Zielgruppen ansprechen möchte. Das kommt an, denn in der Tat sind am Samstag noch um 22 Uhr die Parkplätze rund um das Burgkirchengelände voll belegt.

Natürlich zieht der Verein jedes Jahr aufs Neue am Ende ein Resümee, freut sich über die finanzielle Unterstützung durch die Stadt und weitere Sponsoren, sieht auch, wo er was verändern möchte. Den Weihnachtsbaumverkauf von Förster Diehl vielleicht nächstes Jahr an anderer Stelle platziieren, nicht so versteckt hinter dem Gemeindehaus. Außerdem waren die Toiletten mehrfach eingefroren. „Wir werden mit der TuS verhandeln, ob in der Halle ein Adventscafé entstehen kann und wir die Toiletten dort mitbenutzen können.“